

Stadt Visselhövede
Herrn Ralf Goebel
Marktplatz 2
27374 Visselhövede

ORGAKOM Analyse + Beratung GmbH
Im Ermisgrund 20-24
76337 Waldbronn

Telefon (0 72 43) 56 46-0
Telefax (0 72 43) 56 46-20
Internet: <http://www.orgakom.biz>

19.08.2020

Angebot zur beratenden Unterstützung bei der Fortschreibung des Feuerwehrbedarfsplanes für die Stadt Visselhövede

Sehr geehrter Herr Goebel,

vielen Dank für Ihr Interesse an einer beratenden Unterstützung bei der Fortschreibung des Feuerwehrbedarfsplanes für die Stadt Visselhövede durch unser Haus. Gerne senden wir Ihnen unser Angebot zur Durchführung entsprechender Leistungen in Ihrem Bereich.

Aufgabenstellung

Gemäß § 2 Abs. 1 NBrandSchG haben die Gemeinden eine den örtlichen Verhältnissen entsprechende leistungsfähige Feuerwehr aufzustellen, auszurüsten, zu unterhalten und einzusetzen. Weiter treffen sie Maßnahmen zur Verhütung von Bränden und stellen eine den örtlichen Verhältnissen angemessene Löschwasserversorgung sicher. Die Aufstellung einer Feuerwehrbedarfsplanung ist als Option im NBrandSchG genannt, eine Verpflichtung hierzu (wie in einigen anderen Bundesländern) ist jedoch nicht erkennbar.

Der aktuelle Feuerwehrbedarfsplan für die Stadt Visselhövede wurde am 15.06.2017 durch den Rat der Stadt verabschiedet. Die Stadt Visselhövede beabsichtigt, sich bei aktuell anstehenden Fragen zur Struktur des Brandschutzes im Hinblick auf die Fortschreibung des Feuerwehrbedarfsplanes beratend begleiten zu lassen. Das Ziel besteht in der neuerlichen Feststellung der bedarfsnotwendigen, leistungsfähigen und dabei wirtschaftlichen Struktur des Brandschutzes.

Vorgehensweise

Durch die nachstehend beschriebene Vorgehensweise wird sichergestellt, dass nicht nur ein wirtschaftlich und einsatztaktisch orientiertes Konzept erarbeitet wird, sondern auch die individuellen Vorstellungen und Vorgaben sowie spezifische Besonderheiten der Auftraggeber bestmöglich im Rahmen der Untersuchung berücksichtigt werden können.

Amtsgericht Mannheim, HRB 361630
USt-Id Nr.: DE 158 176 452
Geschäftsführer:
Jens-Christian Petri, Jürgen Huber

Volksbank Pforzheim
IBAN: DE08 6669 0000 0003 0682 37
BIC: VBPFDE66

Die Vorgehensweise haben wir modular aufgebaut. Dies bedeutet, dass die Teilaspekte getrennt und somit intensiv für sich untersucht und beurteilt werden können. Für die Erreichung der Zielsetzungen stehen folgende Untersuchungs- und Analysemodule zur Verfügung, die je nach Aufgabenstellung kombiniert oder auch einzeln eingesetzt werden:

1. Datensammlung und Bestandsaufnahme
2. Risikoanalyse
3. Hilfsfrist- und Schutzzielanalyse
4. Hilfsfristvorgabe und Standortplanung
5. Planung der technischen Ausstattung
6. Planung der Personalausstattung
7. Fortschreibung des Feuerwehrbedarfsplans

Zum Zwecke der Fortschreibung des Feuerwehrbedarfsplanes der Stadt Visselhövede kann teilweise auf frühere Untersuchungen zurückgegriffen werden. Zur Bearbeitung der aktuellen Aufgabenstellung nutzen wir die Module 1, 5, 6 und 7, die im Weiteren beschrieben werden.

Modul 1: Datensammlung und Bestandsaufnahme

Zu Beginn der Untersuchung ermitteln wir aktualisiert strukturelle Angaben Ihres Bereiches sowie die derzeitige Struktur des Brandschutzes, insbesondere zu den Teilaspekten Standorte, technische Ausstattung mit Fahrzeugen und Einsatzmitteln, Personalstruktur und -ausstattung sowie die Löschwasserversorgung. Weiter untersuchen wir die Vorhaltung für Großschadensfälle und analysieren die Zuständigkeiten.

Modul 5: Planung der technischen Ausstattung

Im Rahmen dieser Untersuchung stellen wir die notwendigen technischen Ausstattungsmerkmale fest. Dies betrifft einerseits den Bereich der Kommunikationstechnik einschließlich der Alarmierung sowie andererseits den Bereich der Fahrzeug und Geräteausstattung.

Für den Bereich der Fahrzeuge und Geräte setzen wir an der festgestellten Ist-Situation an und entwickeln auf dieser Basis sowie den Erkenntnissen der vorstehenden Untersuchungen ein wirtschaftliches Konzept zur Einrichtung bzw. Fortschreibung der Planung von Ersatzbeschaffungen. Durch eine solche Planung gewinnt der Aufgabenträger Sicherheit hinsichtlich der Qualität der eingesetzten Mittel sowie in Bezug auf die notwendigen künftigen Investitionen im Bereich des abwehrenden Brandschutzes. Den Planungshorizont im Fahrzeugbereich setzen wir dabei mit 10 Jahren an.

Bei der Aufstellung des Fahrzeugkonzeptes fließen mehrere Aspekte ein, u.a.:

- das Alter und der Erneuerungsbedarf des Fahrzeugbestandes
- die Anforderungen in Zusammenhang mit den Führerscheinklassen
- die Besetzungsmöglichkeit von Fahrzeugen durch Ehrenamtliche, d.h. der örtlichen Verteilung von Fahrzeugen für Sonderaufgaben
- besondere abzudeckende Risiken
- den einsatztaktischen Wert bestehender Fahrzeuge sowie denjenigen von neu zu beschaffenden Einsatzmitteln

Weiter bewerten wir bedarfsweise und bei Vorhandensein den Bereich der Werkstätten auf die Wirtschaftlichkeit der Betreibung. Zudem führen wir einen Abgleich mit der Möglichkeit der Fremdvergabe von Leistungen durch, um die kostengünstigere Lösung bei gleicher Qualität festzulegen.

Modul 6: Planung der Personalausstattung

Einen der wesentlichen Parameter zur Planung der personellen Ausstattung sowie der Organisationsstruktur stellt die Festlegung des Schutzziels dar. Wesentliche Maßgabe hierfür ist die Betrachtung des zeitkritischen Einsatzes. Im Rahmen dieses Moduls ermitteln wir die bedarfsgerechte personelle Ausstattung der Standorte. Zu unterscheiden ist hierbei zwischen einer Organisation mit hauptberuflichen sowie einer mit freiwilligen Kräften.

Bei einer Organisation mit hauptberuflichen Kräften ergibt sich der Personalbedarf, indem in einem ersten Schritt die rund um die Uhr bzw. zeitlich eingeschränkt zu besetzenden Funktionen definiert und damit zeitlich quantifiziert werden. Anschließend ist für die Funktionsstellen unter Beachtung der jeweils zur Anwendung kommenden arbeitszeitrechtlichen Vorgaben sowie unter Berücksichtigung der individuellen Ausfallzeiten (Urlaub, Krankheit etc.) der Mitarbeiter der Personalbedarf zu berechnen. Die Anzahl der Ausfalltage ermitteln wir dabei individuell bei der zu betrachtenden Feuerwehr.

Beim Einsatz der ehrenamtlichen Kräfte betrachten wir die im Rahmen der Bestandsaufnahme festgestellten örtlichen Gegebenheiten sowie die Verfügbarkeit zur Feststellung insbesondere der Tagesalarmsicherheit. Hierfür erfassen wir die Wohnort- sowie die Arbeitsplatzsituation (mitsamt Angaben zur tatsächlichen Verfügbarkeit) der Ehrenamtlichen adressgenau und stellen die lokalen Bezüge der Ehrenamtlichen zu den Feuerwehrhäusern grafisch dar. Weiter erfolgt bei der Planung der personellen Ausstattung die Berücksichtigung des Ausbildungsstandes sowie der Personalgewinnung aus der Jugendfeuerwehr. Die Sollstärken im Bereich der Ehrenamtlichkeit orientiert sich an den Ergebnissen der Planungen der technischen Ausstattung (insbesondere des Fahrzeugkonzeptes). In diesem Zusammenhang kommt es zu einem Abgleich der vorhandenen Ist-Stärken mit den geplanten Sollstärken und zu einer Bewertung mit Blick auf die FwVO.

Berücksichtigung findet im Rahmen der Untersuchung auch die Altersstruktur der eingesetzten Kräfte sowie die bisherige Entwicklung der Anzahl der Aktiven. Eine Abschätzung der künftigen Anzahl wird Einfluss haben auf den Vorschlag für aufbauorganisatorische Maßnahmen bei der Freiwilligen Feuerwehr (Standorte, Aufgabenverteilung und Ausstattung) als auch auf Maßnahmen der Nachwuchsgewinnung.

Modul 7: Fortschreibung des Feuerwehrbedarfsplanes

Aufbauend auf den im Rahmen der vorstehenden Module erzielten Ergebnissen erstellen wir den Entwurf des neuen Feuerwehrbedarfsplans. Hierbei orientieren wir uns wiederum sowohl an der Form, die vom Landesfeuerwehrverband Nordrhein-Westfalen für Brandschutzbedarfspläne empfohlen wurde als auch den vom Niedersächsischen Ministerium für Inneres und Sport gegebenen „Hinweisen zur Durchführung der Brandschutzbedarfsplanung in Niedersachsen“.

Preise

Die vorstehend beschriebenen Leistungen zur Bearbeitung Ihrer Aufgabenstellung bieten wir Ihnen zu folgenden Festpreisen an.

Modul 1 (Datensammlung und Bestandsaufnahme).....	Euro	1.800,00
Modul 5 (Planung der technischen Ausstattung)	Euro	1.000,00
Modul 6 (Planung der Personalausstattung)	Euro	400,00
Modul 7 (Fortschreibung des Feuerwehrbedarfsplanes)	Euro	2.000,00

Zur Präsentation und Abstimmung der jeweiligen Zwischenergebnisse planen wir die folgende Anzahl an Besprechungsterminen vor Ort für die Untersuchungsmodule ein. Die uns hierfür anfallenden Zeitaufwände und Reisekosten sind mit obigen Preisen bereits abgedeckt.

Ergebniserörterung bzw. -präsentation2 Tage

Unsere Angebotspreise sind Festpreise. Die gesamte Dokumentation sowie Tischvorlagen zu den Abstimmungsterminen einschließlich aller Anlagen übergeben wir ohne weitere Kosten elektronisch als pdf-Dateien. Sofern Sie gedruckte Exemplare wünschen, berechnen wir für deren Herstellung einen Seitenpreis von Euro 0,30 (zuzüglich Umsatzsteuer und Versandkosten).

Selbstverständlich stehen wir Ihnen unabhängig von diesem Angebot für eine Untersuchung auch für weitere Fragestellungen oder zur Begleitung zusätzlicher Sitzungen der Arbeits- und Entscheidungsgremien nach Abstimmung mit Ihnen zur Verfügung. Die hierfür entstehenden Kosten bestimmen sich nach dem uns entstandenen Zeitaufwand und entstehen nach folgenden Modalitäten:

- Die Abrechnung erfolgt nach dem tatsächlichen, durch uns dokumentierten zeitlichen Aufwand. Pro Stunde und Berater berechnen wir einen Satz von netto Euro 175,00. Dieser Satz wird auch für Zeitaufwände im Zusammenhang mit der Reisetätigkeit für Besprechungen vor Ort angesetzt. Maximal werden jedoch pro Berater und Kalendertag netto Euro 1.400,00 berechnet.
- Uns im Rahmen einer solchen zusätzlichen Beauftragung anfallende Reisekosten werden pauschal mit netto Euro 250,00 je Berater und Termin in Rechnung gestellt.

Sämtliche genannten Preise verstehen sich zuzüglich der für den jeweiligen Leistungszeitraum gültigen Umsatzsteuer.

Ablauf und Zeitplanung

Die Bearbeitung der vorstehend beschriebenen Module folgt einem sequentiellen Prozess. Nach der Bestandsaufnahme erfolgt die Auswertung der erfassten Angaben sowie die Erzielung der Ergebnisse im Rahmen der beschriebenen Module. Dieser Prozess wird flankiert von Treffen mit einer von Ihnen eingerichteten Arbeitsgruppe, um die jeweiligen Feststellungen sowie die erzielten Ergebnisse zu diskutieren und abzustimmen. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass die Beteiligten stets über den aktuellen Stand der Untersuchung informiert sind.

Die Untersuchungen im Rahmen der einzelnen Module beginnen jeweils nach Bereitstellung der benötigten Daten auf Datenträger bzw. gesonderter Absprache mit Ihnen. Die Leistungen der einzelnen Module können dabei teilweise parallel durchgeführt werden. Für die vollständige Bearbeitung obiger Module bis hin zur Erstellung eines Entwurfs des Feuerwehrbedarfsplanes einschließlich der Durchführung der Abstimmungstermine kalkulieren wir mit einem Zeithorizont von insgesamt rund

3-4 Monaten. Den konkreten Ablauf und die Termine vor Ort zu den Ergebnisbesprechungen stimmen wir nach der Beauftragung mit Ihnen ab.

Ansprechpartner

Jens-Christian Petri

Jens Petri ist Geschäftsführer unseres Unternehmens, Diplom-Technomathematiker und Diplom-Wirtschaftsmathematiker. Seit 1995 in unserem Hause liegt seine fachliche Spezialisierung insbesondere in der Erstellung von Organisations-, Wirtschaftlichkeits- und personalwirtschaftlichen Untersuchungen für soziale Einrichtungen mit besonderem Fokus auf den Rettungsdienst und Leitstellen. Ein wichtiger weiterer Schwerpunkt ist die Personaleinsatzplanung für Mitarbeiter im Rettungsdienst, in Leitstellen und anderen sozialen Einrichtungen.

Herr Petri referiert daneben regelmäßig in Seminaren insbesondere zum Thema der Personaleinsatzplanung (Arbeitszeitanordnung, Personalbedarf, Dienstplangestaltung) und ist Mitautor des „Handbuch Leitstelle“.

Steffen Lutter

Steffen Lutter ist Brandoberrat und Diplom-Ingenieur der Fachrichtung Maschinenbau. Als langjähriger Leiter der Berufsfeuerwehr Wilhelmshaven beschäftigte er sich insbesondere mit organisatorischen Fragen im Hinblick auf die optimale Nutzung der Personalressourcen und Umsetzung der rechtlichen Rahmenbedingung unter wirtschaftlichen Aspekten. Eine Kernaufgabe seiner aktuellen Tätigkeit als Kreisbrandinspektor des Landkreises Bergstraße ist die Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehren bei organisatorischen Fragen.

Aufgrund seiner früheren Tätigkeit als Leiter einer Freiwilligen Feuerwehr mit hauptamtlichen Kräften in Nordrhein-Westfalen ist er im besonderen Maße mit den einsatztaktischen Problemen und Anforderungen zur Sicherstellung der Leistungsfähigkeit bei Freiwilligen Feuerwehren vertraut.

Gerhard Will

Gerhard Will ist Diplom-Ingenieur und Fachkraft für Arbeitssicherheit. Im Rahmen seiner Tätigkeit als Verantwortlicher für den Bereich Technik bei einem großen süddeutschen Verkehrsbetrieb ist er täglich mit Aspekten des Arbeitsschutzes befasst, Den fachlichen Hintergrund erwarb er sich als ehemaliger Leiter einer Freiwilligen Feuerwehr sowie als Organisatorischer Leiter Rettungsdienst in einem hessischen Landkreis.

Vertragsvereinbarungen

Zahlungsfristen

Unsere Leistungen stellen wir zu 20 % bei Beginn der Arbeiten sowie zu jeweils 40 % nach Vorlage des Zwischenberichtes (mit Darstellung der Ist-Situation) bzw. nach Fertigstellung und Vorlage der abschließenden Dokumentation in Rechnung. Zusätzlich beauftragte Leistungen und Besprechungstermine stellen wir nach dessen Durchführung in Rechnung. Unsere Rechnungen sind innerhalb von 10 Tagen rein netto zur Zahlung fällig.

Angebotslaufzeit

An dieses Angebot halten wir uns bis zum 25.09.2020 gebunden.

Gewährleistung

Die Untersuchung gilt als abgenommen, wenn innerhalb von 4 Wochen nach Vorlage der Dokumentation der Untersuchungsergebnisse keine Änderungswünsche, die im Rahmen der angebotenen Leistungen liegen, in schriftlicher Form geltend gemacht werden. Unsere Gewährleistung erstreckt sich darüber hinaus auf die Anwendung wissenschaftlicher und kaufmännischer Sorgfalt sowie auf die Einhaltung der anerkannten Regeln der Technik.

Haftung

Eine Haftung auf Schadenersatz besteht nur dann, wenn die von uns erbrachten Dienstleistungen trotz ordnungsgemäß zur Verfügung gestellter Unterlagen oder des sonstigen Materials des Vertragspartners grob fehlerhaft sind. Die Haftung ist in jedem Fall auf die Höhe der vereinbarten Vergütung beschränkt.

Schutz des geistigen Eigentums, Wahrung der Vertraulichkeit durch den Auftraggeber

Der Auftraggeber steht dafür ein, dass die im Rahmen des Auftrags von uns gefertigten Berichte, Pläne, Entwürfe, Zeichnungen, Aufstellungen, Grafiken und Berechnungen nur für seine eigenen Zwecke verwandt werden. Soweit an den Arbeitsergebnissen Urheberrechte entstanden sind, verbleiben diese bei uns. Der Auftraggeber erhält insoweit das unwiderrufliche und uneingeschränkte Nutzungsrecht an den Arbeitsergebnissen.

Projekte und Referenzen

Vergleichbare Untersuchungen haben wir u. a. für folgende Organisationen und Einrichtungen in der letzten Zeit ausgeführt bzw. bearbeiten wir zur Zeit:

Stadt Bramsche (Niedersachsen) – ca. 31.000 Ew.

Beratende Begleitung bei Fragen zur Organisation des Brandschutzes in der Stadt Bramsche einschließlich Fortschreibung des Feuerwehrbedarfsplans (laufend)

Stadt Petershagen (Nordrhein-Westfalen) – ca. 25.200 Ew.

Beratende Begleitung bei Fragen zur Organisation des Brandschutzes in der Stadt Petershagen einschließlich Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplans (laufend)

Stadt Wolfsburg (Niedersachsen) – ca. 124.200 Ew.

Beratende Begleitung bei Fragen zur Organisation des Brandschutzes in der Stadt Wolfsburg einschließlich Fortschreibung des Feuerwehrbedarfsplans (laufend)

Stadt Rheine (Nordrhein-Westfalen) – ca. 75.300 Ew.

Beratende Begleitung bei Fragen zur Organisation des Brandschutzes in der Stadt Rheine einschließlich Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplans (laufend)

Ämter Barnim-Oderbruch und Falkenberg-Höhe sowie Städte Bad Freienwalde (Oder) und Wriezen (Brandenburg) – ca. 30.600 Ew.

Beratende Begleitung bei Fragen zur Organisation des Brandschutzes in den Gebietskörperschaften einschließlich Fortschreibung der Gefahrenabwehrbedarfspläne (2020)

ORGAKOM Analyse + Beratung GmbH

Samtgemeinde Bersenbrück (Niedersachsen) – ca. 29.400 Ew.

Beratende Begleitung bei Fragen zur Organisation des Brandschutzes in der Samtgemeinde Bersenbrück einschließlich Aufstellung des Feuerwehrbedarfsplans (2020)

Stadt Büdingen (Hessen) – ca. 21.800 Ew.

Beratende Begleitung bei Fragen zur Organisation des Brandschutzes in der Stadt Büdingen einschließlich Fortschreibung des Brandschutzbedarfs- und Entwicklungsplans (2020)

Gemeinde Rastede (Niedersachsen) – ca. 22.400 Ew.

Beratende Begleitung bei Fragen zur Organisation des Brandschutzes in der Gemeinde Rastede einschließlich Aufstellung des Feuerwehrbedarfsplans (2019)

Stadt Fröndenberg/Ruhr (Nordrhein-Westfalen) – ca. 21.000 Ew.

Beratende Begleitung bei Fragen zur Organisation des Brandschutzes in der Stadt Fröndenberg/Ruhr einschließlich Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplans (2019)

Stadt Verden (Aller) (Niedersachsen) – ca. 27.000 Ew.

Beratende Begleitung bei Fragen zur Organisation des Brandschutzes in der Stadt Verden (Aller) einschließlich Aufstellung des Feuerwehrbedarfsplanes (2018)

Wir hoffen, dass das von uns vorgeschlagene Vorgehen und dieses Angebot Ihre Zustimmung findet und würden uns freuen, Ihren Auftrag zu erhalten. Für eventuelle Änderungswünsche Ihrerseits sowie für ergänzende Auskünfte zum Angebot oder die Erläuterung unserer Vorgehensweise stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Für Fragen Ihrerseits stehe ich Ihnen gerne unter der Rufnummer (0 72 43) 56 46-60 oder per Email unter der Adresse „jens.petri@orgakom.biz“ zur Verfügung.

Freundliche Grüße aus Waldbronn



Jens-Christian Petri